

Vorwort

Der vorliegende Band enthält Beiträge des Internationalen DoktorandInnenkollegs Nachhaltige Raumentwicklung (DOKONARA 2015), das in Kooperation zwischen der HafenCity Universität Hamburg, der Universität Kassel, der Universität Liechtenstein sowie der Universität Innsbruck (Institut für Soziologie, Institut für Städtebau und Raumplanung, Institut für Geographie) im September 2015 zum neunten Mal stattgefunden hat. Veranstaltungsort war zum wiederholten Mal das Universitätszentrum Obergurgl, das ideale Bedingungen für einen offenen und intensiven inhaltlichen und methodischen Austausch zwischen den Doktorandinnen und Doktoranden sowie den Dozentinnen und Dozenten aller beteiligten Universitäten und Institute geboten hat. Wie in jedem Jahr gab es auch für DOKONARA 2015 ein inhaltliches Rahmenthema, dem sich die vorgestellten Dissertationsprojekte aus den unterschiedlichsten sozial-, raum- und planungswissenschaftlichen Fachdisziplinen unter verschiedenen Blickwinkeln gewidmet haben. Unter dem Titel „*Governance for Sustainability. Herausforderungen und Veränderungsprozesse in Regionen gestalten*“ sollte der Frage nachgegangen werden, inwie weit die vielfältigen und facettenreichen Ansätze von *Transition Theory* und sozialwissenschaftlicher Transformationsforschung Erklärungen für die so genannten *Grand Challenges*, die großen Probleme und Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, anbieten und beim Entwurf von Pfaden nachhaltiger Entwicklung hilfreich sein können. Spätestens seit dem in der internationalen Diskussion viel beachteten Gutachten „*Welt im Wandel: Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation*“ des Wissenschaftlichen Beirats Globale Umweltveränderungen (WBGU) der deutschen Bundesregierung steht die Auseinandersetzung um die theoretische Rahmung von gesellschaftlichen Übergängen in Richtung sozialökologischer Transformation sowie um entsprechende Governance-Bedingungen und Anforderungen im Vordergrund der sozialwissenschaftlichen Nachhaltigkeits- und Mensch-Umwelt-

Forschung. Insofern war es nur folgerichtig, dass sich DOKONARA 2015 diesem besonders aktuellen und wissenschaftlich hoch spannenden Themenbereich aus einer sozial-, raum- und planungswissenschaftlichen Perspektive widmete.

Selbstverständlich sind die inhaltliche und technische Organisation des DoktorandInnenkollegs sowie die Betreuung der Publikation der vorgestellten und diskutierten Beiträge mit erheblichem Aufwand verbunden. Geradezu schon Tradition Innsbrucker DOKONARA-Veranstaltungen, lagen auch bei DOKONARA 2015 die Vor- und Nachbereitung sowie die Realisierung der vorliegenden Publikation ganz wesentlich bei teilnehmenden Doktoranden. Für DOKONARA 2015 hat Armin Kratzer mit großer Sorgfalt und großem inhaltlichem Engagement diese Aufgabe übernommen. Auch im Namen der Innsbrucker Kolleginnen und Kollegen, die an DOKONARA beteiligt sind, sei ihm für dieses Engagement ganz herzlich gedankt. Wesentlichen Anteil an der redaktionellen und technischen Vorbereitung der nun vorliegenden Publikation hatte Felix Dorn, inzwischen selbst DOKONARA-Teilnehmer. Auch ihm gebührt für den umsichtigen Einsatz zur Realisierung dieses Bandes großer Dank. Die Durchführung von DOKONARA 2015 sowie die vorliegende Publikation wurden dankenswerterweise finanziell durch das Erasmus+-Programm der Europäischen Union unterstützt.

DOKONARA hat sich inzwischen einen festen Platz in der sozial-, raum- und planungswissenschaftlichen Nachhaltigkeitsforschung erworben. Eine offene und wissenschaftlich kreative Atmosphäre gehört zu den prägenden und unverzichtbaren Merkmalen des DoktorandInnenkollegs. Dass dies jedes Jahr aufs Neue gelingt und zu interessanten und bereichernden Diskussionen führt, ist im Wesentlichen den teilnehmenden Doktorandinnen und Doktoranden geschuldet. Ihnen sei hierfür besonders gedankt.

Innsbruck, im August 2017

Martin Coy